

# WWB will sich in zehn Jahren verzehnfachen

Krunkeler Tiefbauer gründen neue Unternehmensgruppe

■ **Krunkel.** Bewegung gehört zum täglichen Geschäft der WWB Tiefbaugesellschaft mit ihrem Firmensitz in Krunkel. Seit über 30 Jahren steht das Unternehmen in der Region für sämtliche Bereiche des Straßen- und Tiefbaus. Die WWB bewegt aber nicht nur für ihre Auftraggeber Erdmassen, damit Grundstücke erschlossen, Straßen gebaut oder Versorgungsleitungen verlegt werden können.

Auch innerhalb des Unternehmens ist Bewegung angesagt, um neue Wege zu beschreiten. Und zwar für ein starkes Wachstum in der Zukunft. Dazu haben sich die beiden Geschäftsführer Dirk und Ralf Sojka ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: „In 10 Jahren möchten wir unsere heutige Größe auch mit gezielten Zukäufen ungefähr verzehnfacht haben.“

Die Brüder hatten die Tiefbaugesellschaft im Jahr 2014 gekauft und – wie sie rückblickend sagen, „schon einmal die Suppe mit allen Höhen und Tiefen ausgelöffelt. Jetzt haben wir Lust auf mehr“. Es war nicht das gesündeste Unternehmen, das sie seinerzeit übernommen hatten. Um dem Betrieb wieder eine gute Basis zu geben und letztendlich viele Arbeitsplätze

zu retten, hatten Ralf und Dirk Sojka mehr als nur eine schlaflose Nacht. Doch diese Zeiten sind zum Glück lange vorbei, und die Sojkas wollen neue Wege in eine noch erfolgreichere Zukunft gehen. Sie haben eine Dachgesellschaft, die Terras Holding GmbH gegründet, die bundesweit Firmen aus dem Tiefbau hinzukaufen und miteinander vernetzen möchte. Damit betreten die Sojkas als erste in ihrer Branche Neuland.

Dies tun sie zu einer Zeit, in der die Tiefbaubranche ihrer Meinung nach vor dem größten Umbruch der Geschichte steht. „In unserer Branche fehlt es noch allzu oft an modernem Management, Professionalisierung und Digitalisierung“, sagt Dirk Sojka. Es stünden Konsolidierungswellen an und mit der weiteren Befeurung des Baubooms

„Die Tiefbaubranche steht vor dem größten Umbruch der Geschichte.“

Dirk Sojka sieht im Wandel riesige Chancen.

sieht die WWB riesige Chancen, gemeinsam mit anderen in einer Unternehmensgruppe zu wachsen. Als finanzstarken Investor hat sich die WWB dazu die Auctus Capital Partners AG mit ins Boot geholt.

Das Konzept der Unternehmensgruppe, zu der künftig auch vier Regionalgesellschaften gehören sollen, sieht vor, dass zugekaufte Markennamen bestehen und die Unternehmen im Kern eigenständig bleiben. „Wir wollen nicht zentralisieren, sondern ein flexibles Netzwerk aus Mittelständlern aufbauen“, sagt Ralf Sojka. So sollen auf



Ralf und Dirk Sojka vor dem Logo ihrer neu gegründeten Tiefbau Gruppe. Die beiden Geschäftsführer der WWB Tiefbaugesellschaft in Krunkel wollen ein bundesweites Netzwerk in ihrer Branche aufbauen, um gemeinsam mit anderen Unternehmen zu wachsen.

Foto: Beate Christ

unterschiedliche Weise Synergieeffekte genutzt werden. Gemeinsam könnten die Netzwerkpartner von verschiedenen Schnittpunkten profitieren. Denn Dirk und Ralf Sojka haben vor, dass auch Steinbrüche, Kiesgruben oder Erddeponien mit ins Netzwerk eingeflochten werden. Der Gedanke dahinter ist klar: kürzere Wege und nicht allzu große Baustellenradien der einzelnen Firmen der Unternehmensgruppe.

Dass dieses ambitionierte Projekt gelingen kann, davon sind die Sojkas, die übrigens als geschäftsführende Gesellschafter die neue Terras Tiefbaugruppe inklusive der WWB leiten, überzeugt. „Je größer die Gruppe wird, umso mehr Ein-

kaufvorteile hat jedes einzelne Unternehmen, das übrigens im Kern bestehen bleiben soll“, so Dirk Sojka. Denn eines stellen die Brüder klar: „Tiefbau ist regional.“ In der Terras Tiefbaugruppe seien die Unternehmen als gleichwertige Partner Teil eines großen Ganzen, in dem die Risiken kleiner und die Absicherung für Gesellschafter und Mitarbeiter größer werden. Nicht zuletzt könnte die Zugehörigkeit zu einer Gruppe gerade auch für jene Unternehmen, die langfristig keinen Nachfolger haben, die Option bieten, weiterhin bestehen zu bleiben.

Zwei Jahre lang haben Dirk und Ralf Sojka an der Erstellung des Konzeptes für die neue Tiefbaugruppe gearbeitet. Im vergangenen

Herbst konnten die Verträge mit dem Investor, der nicht nur eine zweistellige Millionensumme, sondern auch operative Unterstützung mit einbringt, unterschrieben werden. „Jetzt können wir starten und schauen, wer Teil unserer Unternehmensgruppe werden will“, sagt Dirk Sojka. Die ersten Interessenten jedenfalls sind schon da und Sojka ist zuversichtlich, dass schnell weitere folgen werden.



Beate Christ

berichtet aus der VG Altenkirchen-Flammersfeld

Tel. 02681/954 324

Polizeibericht

## Dreharbeiten lösen Polizeieinsatz aus

■ **Roßbach (Wied).** Über ein vermeintliches Treffen von Rechtsextremisten an der Grillhütte in Roßbach wurde am frühen Freitagabend die Polizei Straßenhaus informiert. Ein Anrufer teilte mit, dass sich dort Personen aufhielten, die verfassungswidrige Uniformen tragen würden und eine verbotene Flagge gehisst hätten. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um Dreharbeiten eines Kurzfilms zum Thema „Nationalsozialismus“ handelte. Der Filmdreh durfte fortgesetzt werden, nachdem die bereits in der Ferne sichtbare Flagge abgehängt wurde und die Dreharbeiten nach außen sichtbar als solche erkennbar gemacht wurden, teilt die Polizei mit: „So konnte weiteren Missverständnissen vorgebeugt werden.“

## Einbrecher erbeuten Elektrogeräte aus Haus

■ **Döttesfeld-Bauscheid.** Zwischen Donnerstag und Freitag ist es in Döttesfeld-Bauscheid zu einem Einbruch in ein Einfamilienhaus in der Bergstraße gekommen. Die Täter erbeuteten mehrere Elektrogeräte. Hinweise an die Polizei Straßenhaus: Tel. 02634/9520.

## Lkw-Zubehörteile von Firmengelände gestohlen

■ **Straßenhaus.** Mehrere hochwertige Lkw-Zubehörteile von hydraulischen Kippanhängern sind in der Zeit zwischen Samstag, 21 Uhr, und Sonntag, 9.30 Uhr, vom Parkplatz eines Autohauses an der viel befahrenen B 256 in Straßenhaus gestohlen worden. Bei der Tat müssen die Diebe die Ladeflächen der Anhänger dafür in Kippposition gebracht haben. Die Polizei Straßenhaus erhofft sich Zeugenhinweise unter Tel. 02634/9520.

Thema Verdauung

ANZEIGE

# Schluss mit Verstopfung!

## So kommt die Verdauung wieder sanft in Schwung

Eine träge Verdauung ist eine wahre Last: Die Beschwerden reichen von unregelmäßigem Stuhlgang bis hin zu Verstopfung. Das Problem: Durch Stress, wenig Bewegung oder auch Flüssigkeitsmangel nimmt die Darmaktivität ab – der Transport der Nahrung durch den Darm gerät

ins Stocken. Dadurch stauen sich häufig Gase im Darm an und verursachen einen Blähbauch. Effektive Hilfe kommt aus der Forschung (Kijimea Regularis, Apotheke).

### Die Verdauung auf natürliche Weise aktivieren

Ein Medizinprodukt namens Kijimea Regularis aktiviert die Verdauung und reduziert den Blähbauch. Die in Kijimea Regularis enthaltenen einzigartigen Fasern quellen im Darm auf und dehnen die Darmmuskulatur sanft. Sie erhält dadurch den Impuls, sich wieder normal zu bewegen. Der Darm kommt wieder in Schwung und die Verstopfung löst sich – planbar und zuverlässig. Zusätzlich reduziert Kijimea Regularis die Gase im Darm und lässt somit auch den Blähbauch verschwinden.

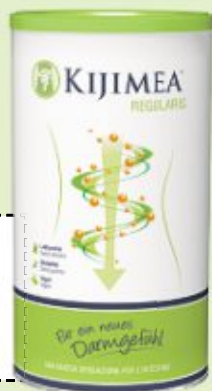
### So einfach funktioniert's

Die Anwendung von Kijimea Regularis im Alltag ist kinderleicht: Nach Bedarf zweibis dreimal täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken. Das Geniale: Kijimea Regularis wirkt rein physikalisch. Selbst bei langfristiger Einnahme führt Kijimea Regularis zu keinem Gewöhnungseffekt.

### Kijimea Regularis auf einen Blick:

- ✓ Der Darm kommt auf natürliche Weise wieder in Schwung.
- ✓ Die Verstopfung wird sanft und effektiv gelöst.
- ✓ Der Blähbauch verschwindet.

Für Ihre Apotheke:  
**Kijimea Regularis**  
(PZN 13880244)  
[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)



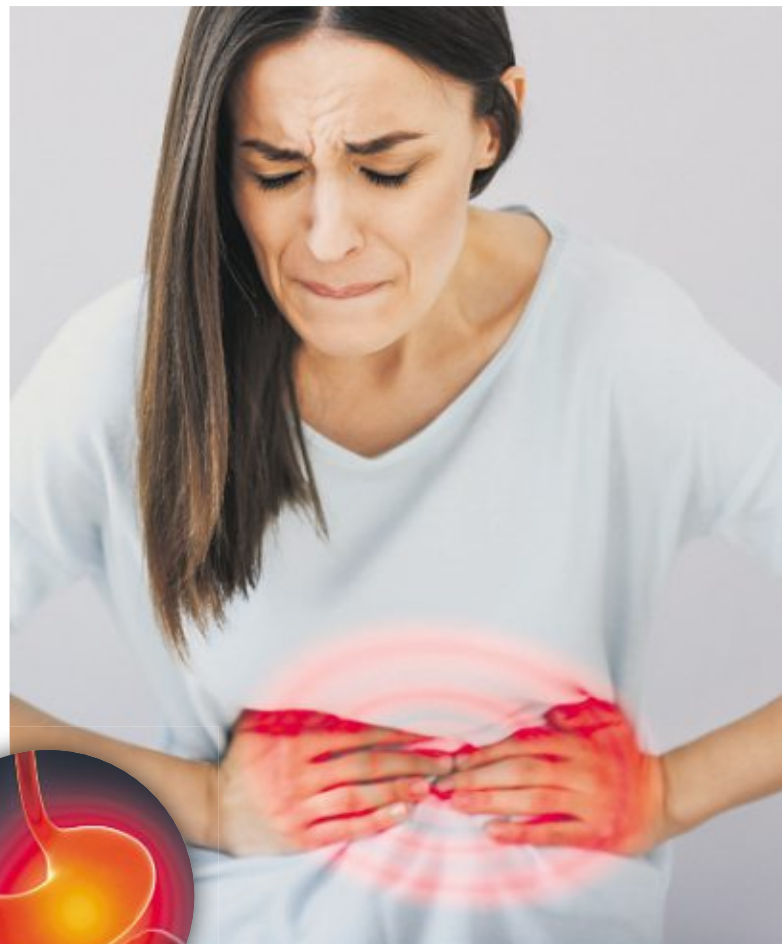
# Was tun bei Magenschmerzen, Völlegefühl, Übelkeit?

## Forscher entwickeln innovatives Medizinprodukt

Viele kennen es: Beim Verzehr von bestimmten Lebensmitteln treten Symptome wie Magenschmerzen, Völlegefühl oder Übelkeit auf. Bei einem sogenannten Reizmagen verweilt der Nahrungsbrei häufig zu lange im Magen. Neben auftretendem Völlegefühl und Übelkeit reagiert der Körper auf gewisse Lebensmittel mit der Produktion zusätzlicher Magensäure. Diese kann den Magen bzw. die Magenschleimhaut reizen und zu Magenschmerzen führen.

### Schnelle Hilfe dank Enzym-Komplex

Deutsche Wissenschaftler haben nun ein Medizinprodukt entwickelt, welches genau hier ansetzt (Kijimea Reizmagen, Apotheke). Die in Kijimea Reizmagen enthaltenen magenspezifischen Enzyme zerkleinern den Nahrungsbrei und sorgen dafür, dass dieser den Magen schneller wieder verlassen kann. Der Magen wird so entlastet, Symptome wie Völlegefühl und Übelkeit gehen zurück. Das zusätzlich enthaltene



Calciumcarbonat neutralisiert zudem überschüssige Magensäure, wodurch sich die Magenschleimhaut beruhigen kann und folglich die Magenschmerzen zurückgehen. Kijimea Reizmagen erhalten Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke. Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Für Ihre Apotheke:  
**Kijimea Reizmagen**  
(PZN 13743760)



[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)